

Hinweise zu ausgewählten Gebäuden und Stadträumen

Im Folgenden werden die im Rahmen von zwei Rundgängen (bei Tageslicht und bei Dunkelheit) und einem internen Abstimmungsprozess erarbeiteten Handlungsoptionen zur Akzentbeleuchtung von Gebäuden, Plätzen und Wegpunkten und bei der Schaufensterbeleuchtung dargestellt. Sie sind als Anhaltspunkte für die Ausarbeitung der Leitlinien zu verstehen. Die genannten Handlungsoptionen geben die Einschätzungen der Verwaltung wieder und müssen durch die Fachplanung überprüft werden.

MARKTPLATZ

Ziele:

- Platz als Stadtraum und „Gute Stube“ Coesfelds erfahrbar machen
- Sehenswürdigkeiten hervorheben
- besondere Akzente als Blickfänge setzen

FOKUS: Lambertikirche

Strahler ist mit der Erneuerung der Marktplatzbeleuchtung weggefallen und war auch schon vorher nicht in Funktion

Turm:

- prägendes Bauwerk für den Marktplatz
- Blickbeziehungen aus der Ferne von vielen Orten aus vorhanden

Handlungsoption

- Beleuchtung der strukturgebenden Elemente

Kirchenschiff:

- Wege um die Kirche herum sind durch die vorhandene Funktionsbeleuchtung erhellt, keine Dunkelräume
- Beleuchtung des Zugangs zur öff. WC erhellt gleichzeitig seitlichen Eingang
- Erneuerung der Funktionsbeleuchtung wird mehr Licht auf den Lambertiplatz bringen
- vor dem Hintergrund einer künftigen Umgestaltung der Münsterstraße und der angestrebten Schaffung von Aufenthaltsqualitäten in diesem Bereich soll der Lambertiplatz mitgedacht werden

Handlungsoption

- Beleuchtung der strukturgebenden Elemente
- Beleuchtung von innen (Kirchenfenster als Schmuckstücke) als Möglichkeit?

FOKUS: Evangelische Kirche

Turm:

- Blickbeziehungen aus der Ferne von vielen Orten aus vorhanden
- durch die etwas zurückliegende Lage kann eine interessante Tiefenwirkung erzeugt werden
- kleines Licht in der Kuppel ist unscheinbar
- durch eine Beleuchtung würden Ev. Kirche und Lambertikirche gleichwertig berücksichtigt
- positive Effekte für die Bernhard-von-Galen-Straße, den Schlosspark und den Blick vom Wiemannweg aus möglich

Handlungsoption

- Beleuchtung der strukturgebenden Elemente über die Kuppel hinaus

Portal:

- Funktionslicht, um Eingang zu erhellen vorhanden, aber nur teilweise in Betrieb
- aufgrund des geringen Betrachtungsabstands zur Fassade ist fraglich, ob eine Beleuchtung sinnvoll ist
- Möglichkeiten, das Portal der Evangelischen Kirche in Szene zu setzen, sollen geprüft werden

Nebeneingang Richtung Marktplatz:

- Leuchte vorhanden, jedoch nicht in Betrieb
- Beleuchtung könnte Durchgang zwischen Rathaus und Kirche attraktivieren

Handlungsoption

- Wiederinbetriebnahme oder Erneuerung des Strahlers

FOKUS: Rathaus

Kubatur Rathaus:

- für die Einfassung des Marktplatzes ist es wichtig, dass das gesamte Gebäude erfasst werden kann

Giebel:

- durch eine Akzentuierung des Giebels mit dem Ochsenemblem kann ein besonderer Blickfang erzeugt werden

Handlungsoption

- Hervorheben der Kubatur des Rathauses mit einem besonderen Akzent auf dem Giebel

FOKUS: Marktkreuz

- ist bei Dunkelheit zur Zeit nicht wahrnehmbar

Handlungsoption

- als Blickfang vor dem Rathaus akzentuieren

FOKUS: Gebäude nördlich und südlich des Marktplatzes

Arkaden

- unter den Bögen besteht ein Dunkelraum

Handlungsoption

- durch eine unterseitige Beleuchtung der Bögen kann der Marktplatz zum einen begrenzt und zum anderen eine besondere räumliche Wirkung erzielt werden

Dachrand

- durch die Weihnachtsbeleuchtung wird eine Begrenzung des Raumes nach oben hin erreicht (Lichtschläuche entlang der Dachrinnen)

Handlungsoption

- Begrenzung des Stadtraums nach oben hin durch die dauerhafte Sichtbarmachung der Dachkanten

FOKUS: Konferenz der Elemente

- die vorhandene Beleuchtung wird, u.a. durch die beiden Funktionsleuchten zu beiden Seiten des Kunstwerks, als ausreichend eingeschätzt und weitere Akzentbeleuchtung nicht für nötig gehalten

FUSSGÄNGERZONE LETTER STRASSE - SCHÜPPENSTRASSE

Ziele:

- Einkaufslage attraktivieren
- Orientierungspunkt(e) schaffen

FOKUS: gründerzeitliche Fassaden

Schüppenstraße 4

- das Gebäude liegt am Rande der Blickachse von der Kreuzung Süringstraße / Schüppenstraße zur Lambertikirche; eine Akzentuierung träte in Konkurrenz zur Lambertikirche und wird daher nicht für sinnvoll gehalten

Letter Straße 1, 3 und 7

- die Gebäude befinden sich in der Blickachse von der Jakobikirche in Richtung Zentrum

Handlungsoption

- Setzen eines Blickfangs durch Fassadenbeleuchtung

FOKUS: Kreuzungsbereich Letter Straße / Schüppenstraße / Kupferstraße

- Kupferpassage und die Gebäude an der Kupferstraße (Essmann) sind bereits mit Beleuchtung versehen, die aber sehr unterschiedlich gestaltet sind
- Schaufensterbeleuchtung Phone Store grell (hier wird bereits das Gespräch mit dem Betreiber gesucht)
- das Gebäude Letter Straße 1 bildet auch den Endpunkt der Blickachse von der Kupferstraße aus

Handlungsoption

- Schaffung eines Orientierungspunktes im Zentrum der Fußgängerzone durch eine abgestimmte Fassadenbeleuchtung der drei privaten Objekte

FOKUS: Schaufensterbeleuchtung und Werbeanlagen

- Empfehlungen für die Beleuchtung von Schaufenstern und Werbeanlagen können langfristig zu einem harmonischen Erscheinungsbild der Einkaufslage führen

Handlungsoption

- Formulierung von Grundsätzen für Schaufensterbeleuchtungen und Werbeanlagen

PFAUENGASSE

Ziele:

- Sichtbarmachung des besonderen, aber versteckten Stadtraumes bei Dunkelheit
- Stärkung der Geschäftslage
- Verdeutlichung des Eingangs zur FGZ vom Parkplatz aus

FOKUS Natz-Thier-Haus und Pfauengasse

- durch eine Beleuchtung der exponierten Gebäudeecke des Natz-Thier-Hauses kann der Blick von der Letter Straße aus in die Gasse gelenkt werden
- durch eine Beleuchtung der Ansicht vom Parkplatz aus kann der Zugang zur FGZ verdeutlicht werden
- eine Akzentuierung des Baumes könnte die platzartige Aufweitung der Gasse als Aufenthaltsort (Gastronomie) attraktivieren

Handlungsoption

- Fassadenbeleuchtung am Natz-Thier-Haus
- Anstrahlen des Baumes

JAKOBIKIRCHPLATZ

Ziele:

- Fassen des Raumes als Pol / Endpunkt / Startpunkt der FGZ
- Hervorheben des Jakobikirchturms als Landmarke

FOKUS: Jakobikirche

Turm:

- Illuminierung des Portals und des oberen Turmabschnittes (Öffnungen) vorhanden
- dazwischen besteht eine Dunkelzone, so dass der Turm nicht vollständig wahrgenommen werden kann
- für eine Illumination des Kirchturms gab es bereits künstlerische Überlegungen, die jedoch an der Finanzierung gescheitert sind

Handlungsoption

- Akzentbeleuchtung, so dass der Turm als Ganzes wahrgenommen werden kann

Platzsituation mit Kirchenschiff:

- der Raum ist im Bereich des Spielplatzes dunkel und städtebaulich kaum gefasst
- Beleuchtung über den Eingängen der Jakobikirche (Seiteneingang und hinterer Eingang) ist vorhanden, aber ausgeschaltet
- das Hotel-Restaurant Haselhoff bildet mit seiner Fassadenbeleuchtung eine positive Platzeinfassung an der Nordseite
- die Hinterleuchtung des Schriftzugs „Hotel“ markiert die Gebäudeecke als Eingang zur FGZ positiv

Handlungsoption

- Aktivierung der vorhandenen Beleuchtung an den Nebeneingängen, um den Spielplatz und den Platz weiter in Richtung Wohnbebauung zu erhellen
- Beleuchtung des Paradieses von innen
- weitere Fassadenbeleuchtungen nach dem Vorbild „Hotel-Restaurant Haselhoff“

STADTEINGANG LETTER STRASSE

Ziele:

- Betonung des Stadteingangs und des Weges in die Innenstadt
- Hervorheben des denkmalgeschützten Hoffmeisterhauses / Alte Sparkasse

FOKUS: „Hoffmeisterhaus“ / Alte Sparkasse

- interessante, denkmalgeschützte Bausubstanz am Eingang zu Letter Straße
- Dunkelzone an der Umflut

Handlungsoption

- Fassadenbeleuchtung zur Schaffung einer Torsituation im Zusammenspiel mit der Linden-apotheke
- Unterleuchtung der Brücke über die Umflut

FOKUS: Kunstwerk (Promenade / Gartenstraße)

- eine Beleuchtung des Kunstwerks vor dem Kunstverein wäre wünschenswert, soll aber mit einer möglichen Akzentbeleuchtung des Hoffmeister-Hauses abgestimmt werden

FOKUS: Kunstverein

- das Gebäude des Kunstvereins wird bereits beleuchtet; eine weitergehende Beleuchtung wird nicht für nötig gehalten

KRIEGEREHRENMAL

Ziele:

- das Kriegererehnenmal als besonderen Ort kenntlich machen und den Zugang dorthin einladend gestalten

Handlungsoption

- Anstrahlen der Bäume rechts und links des Zugangs
- Anstrahlen des Kunstwerks von Jörg Heydemann als Blickfang

BAHNHOFSVORPLATZ

Ziele:

- Fassung des Platzes als Stadtraum
- Verdeutlichung der Eingänge Bahnhof und Mobilstationen
- Wegweisung für Fußgänger Richtung Innenstadt in die Gartenstraße

FOKUS: Wegpunkte und Orientierung

- Eingang Bahnhof hell erleuchtet und deutlich erkennbar
- Eingang Mobilstation liegt im Dunkeln

Handlungsoption

- Beleuchtung des Eingangs zur Mobilstation
- Die Verdeutlichung des Fußwegs vom Bahnhof in die Stadt könnte durch Fortführung des neuen Leuchtentypes erreicht werden. Dies ist im Rahmen der Funktionsbeleuchtung zu betrachten.

FOKUS: Platz

- Platzbeleuchtung mit neuen Leuchten positiv
- Begrenzung des Platzes durch Fassaden nach oben hin undeutlich

Handlungsoption

- Raumgefühl auf dem Platz könnte durch eine Fassadenbeleuchtung mit Kenntlichmachung der Dachkante verbessert werden

PULVERTURM

Ziele:

- Akzentuierung des hist. Gebäudes
- Schaffung eines Raumgefühls im Bereich der Promenade / Grünzone
- Unterbrechung der Häuserzeile und Schaffung von mehr Helligkeit am Schützenring

FOKUS: Ansicht Schützenring

- vom Schützenring aus fällt der Pulverturm kaum in den Blick, da er sich in die Wohnbebauung einreihet
- eine Unterbrechung der Reihe könnte positiv wirken, v.a. mit Blick vom Walkenbrückentor kommend
- der Straßenraum würde zusätzliches Licht erhalten; dies würde sich positiv auf den recht dunklen Stadtraum für Fußgänger auswirken (Schulweg zur Lambertischule)

Handlungsoption

- Akzentbeleuchtung Pulverturm Ansicht Schützenring

FOKUS: Ansicht Promenade

- von der Promenade aus wird der Pulverturm bereits frontal angestrahlt

Handlungsoption

- eine Akzentbeleuchtung, die die Strukturen des Gebäudes (Simse) differenziert hervorhebt, könnte den Pulverturm besser in Szene setzen

FOKUS: Aufweitung Grünzone zwischen Pulverturm und Kreishaus

- der gesamte Bereich einschl. Fußweg an der Umflut entlang ist dunkel
- die Aufweitung der Grünzone ist nur als dunkler Bereich wahrnehmbar

Handlungsoption

- ein illuminiertes Kreishaus könnte ein Pendant zum Pulverturm darstellen; so könnte die park-ähnliche Aufweitung an der Umflut betont und als Raum erfahrbar werden

PROMENADE

Ziele:

- die Promenade als Besonderheit von Coesfeld erkennbar machen
- die Wege in die Innenstadt von der Promenade aus kenntlich machen
- Besonderheiten entlang der Promenade akzentuieren

Handlungsoption

- Kreuzungspunkte mit Einfallstraßen in die Innenstadt besonders akzentuieren
- Lichtpunkt am jüdischen Friedhof am Gerichtswall setzen

MÜHLENPLATZ UND WALKENBRÜCKENTOR

Ziele:

- historisches Stadttor als Eingang zur Innenstadt hervorheben
- Wegeverbindung für Fahrzeuge und Fußgänger erhellen (Funktionslicht)
- Mühlenplatz als städtebaulichen Raum fassen
- evtl. Blickfang Ludgerus-Statue schaffen

FOKUS: Walkenbrückentor

Tor / Turm und angrenzende Gebäudeteile:

- vorhandene (ältere) Strahler wurden wieder in Betrieb genommen, strahlen das Bauwerk aber undifferenziert an und sind technisch veraltet
- die Torsituation für PKW und Fußgänger wird als zu dunkel eingeschätzt (Anmerkung: Übergangsweise sollen die vorhandenen Leuchtstoffröhren wieder in Betrieb genommen werden)

Handlungsoption

- weiter wäre eine Akzentuierung des Turms wünschenswert von außen (Ansicht Promenade) und innen (Ansicht Mühlenplatz)
- die Beleuchtung weiterer Gebäudeteile wird nicht für notwendig gehalten; die Akzentuierung der Tore und des Turmes werden für die Platzsituation als ausreichend eingeschätzt
- eine ähnliche Beleuchtung der Durchgänge wie am Stadtschloss wäre vorstellbar

FOKUS: Mühlenplatz

- bzgl. möglicher geplanter Beleuchtungsmaßnahmen am Areal Valkenhof / Mühlenschänke soll mit dem Investor Kontakt aufgenommen werden, um Planungen frühzeitig abzustimmen und auf die Empfehlungen für private Eigentümer verwiesen werden

FOKUS: Ludgerus-Statue

- im Rahmen der Ausarbeitung des Citadellenrundwegs wurde über einen Umzug der Ludgerus-Statue nachgedacht, so dass sie möglicherweise nicht auf der Brücke verbleibt
- falls die Statue dort verbleibt bzw. eine Replik aufgestellt wird, kann über eine Akzentuierung als Blickfang nachgedacht werden
- dann wäre auch die Statue auf der Brücke über die Umflut an der Münsterstraße in die Überlegungen einzubeziehen

MÜHLENSTRASSE

Ziele:

- Akzentuierung des historischen Gebäudebestands in der Mühlenstraße

FOKUS: Valkenhof und Mühlenschänke

- Objekt in der Sanierung; s. Mühlenplatz

FOKUS: Witte Schwan

- Beleuchtung des Emblems vorhanden (privat)

STADTPARK MIT RUINE DER LUDGERUSBURG

Ziele:

- Reste des Torhauses der Ludgerusburg hervorheben
- Wegpunkte vom Walkenbrückentor über die Kreuzung Billerbecker Straße / Friedrich-Ebert-Straße zur Ruine und zur Osterwicker Straße kenntlich machen
- Anbindung Citadellenrundweg mitdenken

FOKUS: Stadtpark

- die künftigen Überlegungen zur Umgestaltung des Stadtparks müssen Ausgangspunkt für eine mögliche Akzentbeleuchtung sein
- die Anbindung des Citadellenrundweges an den Stadtpark und eine Wegführung durch Licht am Rundweg selbst in Abstimmung mit dem planenden Verein

FOKUS: Ruine

- Akzentbeleuchtung der historischen Mauerreste

Handlungsoption

- Beleuchtung der strukturgebenden Elemente